



TAZ.REISEN BUENOS AIRES/MONTEVIDEO

Ort: Argentinien

Reisedauer: 15 Tage

Teilnehmerzahl: 10 - 16

Schwierigkeit: Mittel

Reiseart: Erlebnis-, Abenteuer- und Begegnungsreisen, Gruppenreise

Bei dieser Themen-Reise in Kooperation mit taz.reisen erleben Sie zwei pulsierende Metropolen, in denen die Aufarbeitung der jüngsten Geschichte eine wichtige Rolle spielt. Wie keine andere Stadt Lateinamerika ist Buenos Aires von seinen europäischen Einwanderern geprägt, die vor allem eines sein wollten: Keine Latinos. Montevideo ist das unbestrittene Zentrum Uruguays. Alle wichtigen Entscheidungen fallen hier, kein Wunder, sind doch in der Hauptstadt nicht nur die Behörden und politischen Entscheidungsgremien konzentriert, sondern auch alle wichtigen Industriebetriebe.

Inklusivleistungen

- Reiseleitung durch taz-Lateinamerika-Korrespondent Jürgen Vogt
- kleine Gruppe: mindestens 10, maximal 16 Personen

- Begegnungen mit zivilgesellschaftlichen Gruppen und Projekten (Spenden bzw. Honorare inklusiv)
- Übersetzungen bei allen Treffen mit Gruppen und Personen
- Linienflug mit Iberia via Madrid nach Buenos Aires und zurück ab Montevideo sowie Flughafentransfers in Buenos Aires bei An- und Abreise
- 12 Übernachtungen mit Frühstück in zentralen Mittelklassehotels (8 in Buenos Aires, 4 in Montevideo)
- Halbpension an den Tag 2-13 (nicht an An- und Abreisetagen)
- Alle Minibusfahrten über Land und Stadtrundfahrten gemäß Programm
- Fährtfahrt über den Rio de la Plata: von Buenos Aires nach Colonia del Sacramento
- Besichtigungen inkl. Eintrittsgelder gemäß Programm
- Informationsmaterial zur Vorbereitung

Reiseverlauf

1. Anreise

Abflug je nach Abflughafen am Nachmittag/Abend via Madrid nach Buenos Aires.

2. Stadtrundfahrt Buenos Aires

Nach der morgendlichen Ankunft gegen 7 Uhr am internationalen Flughafen von Buenos Aires fahren wir zum Hotel. Nach dem Einchecken bleibt Zeit fürs Erholen und Frischmachen.

Gegen Nachmittag lernen wir Buenos Aires bei einer Stadtrundfahrt kennen und erkunden dabei das Stadtviertel La Boca mit seinem Caminito, einer 100 m langen Fußgängerzone.

3. Peronismus Und Tangoabend

Der heutige Tag steht im Zeichen des Peronismus. Ohne den Rückgriff auf Juan Domingo Perón (1895-1974), Militär, dreifacher Präsident, Populist, Caudillo, mit Gespür für die sozialen Bedürfnisse der Arbeiterklasse, Sympathisant von Mussolini und – bis heute umstritten – von Hitler, ist das politische System Argentiniens nicht zu verstehen. Seine

Partei, allgemein als Peronistische Partei bezeichnet, trägt den offiziellen Namen „Partido Justicialista“ (Gerechtigkeitspartei).

Seit dem Tod des politischen Übervaters streiten sich die Nachfolger darum, was

Peronismus ist. Bekannter noch als er selbst wurde seine zweite Ehefrau Eva (Evita) Perón.

Wir machen einen Themenstadtrundgang Peronismus mit dem Besuch des Grabes von Eva im Stadtteil Recoleta.

Am späten Nachmittag starten wir unseren Tango-Spaziergang, lassen uns die Anfänge und die aktuelle Situation des Tangos in Buenos Aires erzählen und werden den Tag mit einem Abendessen in der alten Tangobar Los Laureles ausklingen lassen. Wer möchte, kann Tango tanzen.

4. Märkte In Buenos Aires

Am Vormittag besuchen wir zwei Märkte, die nur sonntags stattfinden: zunächst den

Antiquitätenmarkt rund um die Plaza Dorego im Stadtviertel San Telmo. Diese Touristenattraktion entstand aus einem Flohmarkt, bei dem auch halb-professionelle "Straßentänzer" für gute Stimmung sorgen, natürlich zu Tango-Musik.

Der zweite Markt kommt ohne Tango aus: auf der lebhaften, bunten „Feria de Mataderos“ werden Kunsthandwerk aller Art, typische Gerichte und Folklore-Vorführungen aus verschiedenen Regionen Argentiniens geboten. Die Feria ist etwas weniger touristisch, da sie nicht im Zentrum liegt.

5. Landwirtschaft In Los Toldos

Argentiniens industrielle Form der Landwirtschaft macht krank. Überall dort, wo Soja, Mais oder Reis nach der Jahrtausendwende in großen Stil angebaut wurden, häufen sich neue Krankheitsbilder. Wurden 1990 in Argentinien erst 34 Millionen Liter an

Agrarchemikalien verkauft, hat sich 2014 die Menge mit 380 Millionen Litern mehr als verzehnfacht.

Wir fahren nach Los Toldos in die Provinz Buenos Aires. Wir besuchen das „Foro Ambiental de Los Toldos“ (Umweltforum von Los Toldos), eine Initiative von AnwohnerInnen, die sich gegen den Einsatz der Agrochemie auf den umliegenden Feldern wehrt.

Die Fahrt nach Los Toldos führt über Luján, dem wichtigsten Wallfahrtsort Argentiniens. Wir besuchen die Kathedrale, in der die Jungfrau von Luján, die Schutzheilige des Landes steht. Hier verbindet sich am deutlichsten der nach wie vor prägende Katholizismus mit den nationalen Symbolen. Nach dem Treffen mit dem Umweltforum in Los Toldos fahren wir abends mit unserem

6. Solidarische Ökonomie-Tag 1

Bus zurück ins Hotel nach Buenos Aires. Heute steigen wir in das Thema Solidarische Ökonomie ein. Wir besuchen die Alternativmedienkooperative „Lavaca“ (Die Kuh), die während der großen Krise von 2001 entstanden ist. Sie gibt auch die Monatszeitschrift „MU“ heraus.

Am Nachmittag besuchen wir eine der „Fabrica Recuperada“ (zurückgewonnene Fabrik), eine Fabrik, die von ihren Eigentümern in den Krisenjahren 2001 und 2002 über Nacht geschlossen und verlassen wurde und die von den ArbeiterInnen übernommen und als Kooperative wieder flott gemacht wurde.

7. Gewerkschaftsbewegung Cta

Wir bleiben beim Thema Solidarische Ökonomie und besuchen die alternative Gewerkschaftsbewegung „CTA“ (Central de

8. Madres De Plaza De Mayo

Trabajadores de la Argentina - Zentrale der argentinischen Arbeiter), die vor allem ArbeiterInnen im informellen Sektor organisiert.

Am Nachmittag stellt uns die Besetzer- und Mieterbewegung „Moi“ (Movimiento de Ocupantes e Inquilinos) ihr Konzept und ihre Projekte vor..

Nach wie vor treffen sich jeden Donnerstag die „Madres de Plaza de Mayo“ (Mütter des Platzes der Mairevolution) zu ihrem traditionellen Rundgehen auf der Plaza de Mayo im Zentrum von Buenos Aires. Die Organisation argentinischer Frauen erinnert damit seit 1977 an Kinder, die unter der Militärdiktatur (1976-1982) verschwanden. Auch für uns steht der heutige Tag unter dem Thema Menschenrechtsverbrechen und Diktatur.

Wir beginnen mit einem Besuch Mahnmal für die Opfer des Staatsterrorismus, das auf dem 14 Hektar großen „Parque de la Memoria“ am Ufer des Río de la Plata steht. An seinen vier Stelen mit 30.000 Steinziegeln sind bisher rund 9000 Namen von Verschwundenen und Ermordeten eingraviert, darunter auch die deutsche Studentin Elisabeth Käsemann, die 1977 verschleppt und ermordet wurde.

Wir fahren weiter zur der „Escuela Superior de Mecánica de la Armada“ (Mechanikerschule der Marine). Hier war eines der größten geheimen Haft- und Folterzentren der

Militärdiktatur; daran erinnert heute die Gedenkstätte „Espacio Memoria y Derechos Humanos“ (Raum für Erinnerung und Menschenrechte). Wir besuchen die Großmütter der

Die Madonna von Lujan am wichtigsten Wallfahrtsort Argentiniens Bild: Archiv

Plaza de Mayo, die auf der Suche nach ihren rund 400 verschwundenen Enkelkindern über 120 finden konnten.

An Nachmittag wollen wir die „Madres de Plaza de Mayo“ bei ihrem traditionellen Rundgehen auf der Plaza de Mayo begleiten. Ein Rundgang im traditionell jüdischen Stadtviertel Balvanera, das von allen "Once" genannt wird, führt uns zu dem Gebäude des jüdischen Hilfswerkes „AMIA“, auf das 1994 der größte Terroranschlag in der argentinischen Geschichte verübt wurde. 85 Menschen wurden getötet. Wir treffen uns mit Vertretern einer Angehörigenorganisation der Opfer,

9. Jüdisches Leben In Buenos Aires

sprechen darüber, warum der Anschlag bis heute nicht aufgeklärt ist und was dies mit dem Tod des ermittelnden Staatsanwalts im Januar 2014 zu tun hat.

10. Colonia De Sacramento

Nach dem Frühstück müssen wir Abschied nehmen von Buenos Aires. Eine schnelle Fähre bringt uns in einer guten Stunde über den Río de la Plata nach Colonia del Sacramento, der ältesten Stadt Uruguays. Die Altstadt lädt uns zu einem Rundgang durch ihre engen Gassen mit ihren niedrigen Häusern aus der Kolonialzeit ein. Später setzen wir per Bus die Fahrt nach Montevideo fort (ca. 200 km entlang des Río de la Plata) und kommen gegen Abend im Hotel an..

11. Montevideo

Der Tag beginnt mit einem Besuch der „Feria de Tristán Navajo“, des sonntäglichen Verkauf- und Trödelmarktes, der sich fast über das ganze Stadtviertel erstreckt. Anschließend lernen wir Montevideo bei einer Stadtrundfahrt näher kennen. Uruguay ist weltweit das erste Land, das seit April 2014 den Anbau und den Handel von Cannabis legalisiert hat. Die Regierung schätzt die Zahl der Konsumierenden auf rund 160.000 Personen. Und wer konsumiert, hat das Recht auf anständige Ware.

2017 wurde mit dem Verkauf in Apotheken begonnen. Voraussetzung ist der Eintrag in ein Register. Im Dezember 2016 öffnete das Museo del Cannabis seine Pforten. Wir werden es besuchen.

Gegen Abend besuchen wir das Casa Bertolt Brecht, eine seit 1964 bestehende kulturpolitische Einrichtung. Hier sprechen wir über die Erfahrungen mit linken Regierungen in Uruguay.

12. Die Diktatur In Uruguay

Mitte der 1970er Jahre erlangte Uruguay traurige Berühmtheit als „Folterkammer Lateinamerikas“. Während der Diktatur von 1973 bis 1985 wurden etwa 15.000 Menschen aus politischen Gründen inhaftiert. Gemessen an der Bevölkerungszahl von drei Millionen hatte das Land damals weltweit die höchste Zahl politischer Gefangener. Die meisten Häftlinge wurden gefoltert, 116 wurden ermordet. Wir besuchen die Menschenrechtsorganisation „Serpaj“ (Servicio de Paz y Justicia - Dienst für Frieden und Gerechtigkeit) und das „Museo de la Memoria“ (Erinnerungsmuseum an die Diktaturzeit). Die Themen Fracking, Agrochemie und Wasserverschmutzung stehen auch in Uruguay auf der Agenda. Wir treffen uns mit Vertretern von „REDES (Red de Ecología Social) - Amigos

13. Besuch Der Tageszeitung La Diaria

de la Tierra“, einer engagierten Umwelt- und Sozialorganisation.

Bei einem Besuch der genossenschaftlich organisierten Tageszeitung „La Diaria“ sprechen wir über die Erfahrungen mit einer linken Regierung und die Chancen einer kritischen Gegenöffentlichkeit.

Der letzte Nachmittag bleibt für individuelle Interessen und letzte Einkäufe. Beim

Abendessen in einem Restaurant besteht Gelegenheit, die Erfahrungen der Reise auszutauschen.

14. Abreise

Tag der Abreise: direkt nach dem Frühstück geht es zum Flughafen. Abflug der Iberia-Maschine nach Madrid ist gegen 13 Uhr (Ortszeit).

15. Ankunft In Deutschland

Ankunft in Frankfurt voraussichtlich um 11.30 Uhr (Ortszeit)

Termin	Preis
—11.10.2018—25.10.2018 — Kontaktiere uns	3160€

Leistungen

- Reiseleitung durch taz-Lateinamerika-Korrespondent Jürgen Vogt
- kleine Gruppe: mindestens 10, maximal 16 Personen
- Begegnungen mit zivilgesellschaftlichen Gruppen und Projekten (Spenden bzw. Honorare inklusiv)
- Übersetzungen bei allen Treffen mit Gruppen und Personen
- Linienflug mit Iberia via Madrid nach Buenos Aires und zurück ab Montevideo sowie Flughafentransfers in Buenos Aires bei An- und Abreise
- 12 Übernachtungen mit Frühstück in zentralen Mittelklassehotels (8 in Buenos Aires, 4 in Montevideo)
- Halbpension an den Tag 2-13 (nicht an An- und Abreisetagen)
- Alle Minibusfahrten über Land und Stadtrundfahrten gemäß Programm
- Fährfahrt über den Rio de la Plata: von Buenos Aires nach Colonia del Sacramento
- Besichtigungen inkl. Eintrittsgelder gemäß Programm
- Informationsmaterial zur Vorbereitung

Keine Leistungen

- Mittagessen/Getränke
- Trinkgelder
- Extra Touren
- Zusätzliche Kosten (fakultativ)
- Einzelzimmerzuschlag: 625 €
- Rail & Fly-Ticket (2. Klasse) zum Flughafen Frankfurt/M: Preis auf Anfrage
- Reiserücktrittsversicherung und Auslandsrankenversicherung (Preis/Leistungen auf Anfrage)
- Freiwilliger Atmosfair-Beitrag: Informationen unter www.atmosfair.de

Zusatzinfos

-
- Stadtrundfahrt in Buenos Aires und Montevideo
 - Besuch der Alternativmedienkooperative wie z.B. Lavaca, Fabrica Recuperada, Moi, und CTA
 - Beteiligung an dem Umweltforum von Los Toldos
 - Besuch der Tageszeitung "La Diaria"
 - Übernachtungen in zentralen Mittelklassehotels

Kontakten

uTime UG (haftungsbeschränkt)
Louisenstraße 81, 01099 Dresden, Deutschland

Tel: 0351 27558796

Mobil: 0157 54547301

[Facebook](#) [Twitter](#) [Youtube](#)

Anfrage

Termin

Teilnehmer

Kinder

Ihre Bemerkung zur Anfrage

Zusatzleistungen

Verpflegungskosten

Informationen zur Anreise

Ich möchte folgende Versicherungen buchen

- Rundlum Sorglos-Schutz
- Reiserücktritt-Versicherung
- Reisekranken-Versicherung

Ich möchte nur Infos zu den Versicherungen

Ich bin bereits ausreichend versichert

